

Melanie Huml zieht positive Bilanz

Die Staatssekretärin hat im vergangenen Jahr viel bewegt

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung der Region Bamberg und Oberfrankens ist ein Hauptziel von Staatssekretärin Melanie Huml, MdL. Im vergangenen Jahr konnten einige bedeutende Projekte auf den Weg gebracht, finanziell unterstützt und umgesetzt werden. „Ich freue mich und bin stolz darauf, dass ich 2009 so viel für die Region erreichen konnte“, blickt Melanie Huml zufrieden zurück. So schritt im vergangenen Jahr die Sanierung des Klinikums am Bruderwald voran. Der 1. Bauabschnitt mit der Erweiterung der Fachabteilung Innere Medizin, operative Intensivstation sowie Intermediate Care wurde mit der Förderung von 12,37 Millionen Euro durchgeführt. Eröffnet wird der 1. Bauabschnitt am 30. April 2010. Im Zuge des Investitionsbeschleunigungsprogramms zur Stabilisierung der Konjunktur in Bayern konnte bereits im Frühjahr 2009 – und nicht wie geplant 2011 – die erste Rate von 5,58 Millionen Euro ausgezahlt werden. Der 2. Bauabschnitt (Kosten: ca. 11,10 Millionen Euro) mit der Erweiterung der Aufnahme- und Intermediate-Care-Pflege/ Stroke-Unit konnte 2009 bereits finanziell abgesichert werden.

Konjunkturpaket II

Im Rahmen des Konjunkturpakets II erhielt auch die Stadt Bamberg Gelder für folgende Maßnahmen:

- Grundschule Gaustadt: 1.958.000 Euro
- Klinikum am Bruderwald, Bamberg, Neuer Aufzug: 758.000 Euro
- Berufsfachschule Maria Hilf, Bamberg: 522.000 Euro
- Studiersaal Aufseesanium, Bamberg: 385.000 Euro
- Kindergarten St. Urban, Bamberg: 98.000 Euro

Zügig geht die Entwicklung auf dem Erba-Gelände weiter. Die Kosten für den Fischpass belaufen sich auf etwa 2 Millionen Euro, wovon die Hälfte der Freistaat Bayern übernimmt. Die Fertigstellung ist voraussichtlich im 2. Quartal 2010 geplant.

Grünes Licht hat das Finanzministeri-

um auch für den Bau der Otto-Friedrich-Universität Bamberg gegeben. Die Mietkosten werden vom Freistaat Bayern für 15 Jahre übernommen und betragen etwa zwei Millionen Euro pro Jahr. Damit belaufen sich die Kosten auf insgesamt 30 Millionen Euro. Zudem wurden vom Bayerischen Wissenschaftsministerium für die Universität fünf Millionen Euro zur Sanierung des Gebäudes „Am Kranen 14“ sowie 3,35 Millionen Euro zur Sanierung des Dachstuhls und der Fenster im Domikanerbau in Aussicht gestellt.



Gemeinsame Gespräche mit Fraktionskollegen gehören bei der Klausurtagung in Wildbad Kreuth dazu. Mit ihrem Staatssekretärskollegen vom Finanzministerium, Franz Pschierer, MdL, diskutierte Melanie Huml, MdL, über das Erba-Projekt.

Auch in diesem Jahr will sich Staatssekretärin Melanie Huml mit voller Kraft für die Region einsetzen und wieder zahlreiche Projekte unterstützen. Besonders liegt ihr als Ärztin die Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Oberfranken am Herzen. Ferner soll ganz Oberfranken durch die Entwicklung einer Dachmarke weiterhin gestärkt werden und sich als familienfreundliche Region etablieren. Dazu soll ab Mitte des Jahres ein Familienportal im Internet verfügbar sein.

„Als Mitglied der Staatsregierung möchte ich zudem an den vielen Themen, die ganz Bayern betreffen, tatkräftig mit- und weiterarbeiten“, so Melanie Huml. Eine herausragende Rolle wird dabei die Familien- und Bildungspolitik einnehmen.

Zudem möchte die CSU-Landtagsfraktion auf einzelne Themen eingehen und hat daher am 25. Februar 2010 den Startschuss für den Zukunftsdialog „Gemeinsam Bayern bewegen“ gegeben. Im Internet kann jeder unter www.gemeinsam-bayern-bewegen.de seine Anregungen einbringen.

Ausgabe Feb./März 2010

Grüß Gott!

Das neue Jahr hat uns längst schon wieder fest im Griff. Gerade die Zeit zu Beginn eines neuen Jahres bietet sich an, einmal inne zu halten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Vorsätze für das bereits begonnene Jahr zu formulieren.

Das ist auch das Anliegen der Landtagsfraktionen bei ihren jährlichen Winterklausurtagungen zu Beginn eines Jahres, wie etwa die der CSU-Fraktion in Wildbad Kreuth. Hier wird das vergangene Jahr diskutiert und die „Marschroute“ für das neue Jahr beschlossen. Gleichzeitig bietet diese Zusammentreffen eine gute Gelegenheit die Nähe der Kollegen zu nutzen, um auf Projekte, die mir am Herzen liegen, aufmerksam zu machen. Für mich ist dies nach wie vor ein wichtigste Anliegen meiner Arbeit in München: Mich weiterhin für die Region Bamberg und für Oberfranken einzusetzen.

Als gelungenes Beispiel meiner bisherigen Arbeit sehe ich die erfolgreiche Umsetzung des Bamberger Erba-Projektes an, auf dem 2012 die Landesgartenschau stattfinden wird, wofür auch der Fischpass durch das Wasserwirtschaftsamt Kronach geplant und angelegt wurde. Für die Universität Bamberg ist die Erba von großer Bedeutung, da dort neue Uni-Gebäude sowie Studentenwohnheime entstehen. Ich kann mit Stolz sagen, dass meine Hartnäckigkeit bei meinem Kollegen im Finanzministerium, Staatssekretär Franz Pschierer, der Grund ist, dass das Finanzministerium die Kostenzusage für den Uni-Neubau in Höhe von insgesamt 30 Millionen Euro für die nächsten 15 Jahre gegeben hat.

Auch für 2010 gibt es viel zu tun. Ich werde mich in gewohnter Weise tatkräftig für die Menschen und ihre Anliegen sowie die zahlreichen Projekten, die die Region Bamberg und Oberfranken betreffen, in München einsetzen.

Ihre

Melanie Huml

Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL,
Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg,
Tel.: (0951) 7001481;
E-Mail: mdl@melanie-huml.de
Redaktion: Ingrid Schiller (V.i.S.d.P)

BILD DES MONATS



Mit großen Schritten gehen die Arbeiten auf der Erba-Insel in Bamberg voran. Davon überzeugten sich die Bayerische Staatssekretärin für Umwelt und Gesundheit, Melanie Huml, MdL, und der Abteilungsleiter des Wasserwirtschaftsamtes Kronach für Stadt und Landkreis Bamberg, Hans Joachim Rost, persönlich bei einem Besuch. Kurz vor der Fertigstellung steht der Umgehungsbach Erba, der so genannte Fischpass, der vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit mitfinanziert wird. Die Planung für den Umgehungsbach hat das Wasserwirtschaftsamt Kronach übernommen. 2012 wird auf der Erba-Insel die Landesgartenschau in Bamberg stattfinden. Zudem wird ein Teil als Uni-Campus genutzt und einige der ehemaligen Spinnerei-Gebäude als Studentenwohnheime umgebaut werden.

Mehr Kindergeld und höherer Unterhaltsvorschuss

Die Bundesregierung baut ihre Unterstützung für Familien weiter aus. So stieg im Januar das Kindergeld für das erste und zweite Kind monatlich von 164 auf 184 Euro, für das dritte Kind von 170 auf 190 Euro sowie für alle weiteren Kinder von 195 auf 215 Euro an. Auch der Unterhaltsvorschuss für Kinder getrennt lebender Eltern wurde angehoben, von 117 auf 133 Euro für Kinder bis fünf Jahre sowie von 158 auf 180 Euro für die Sechs- bis Elfjährigen. Zudem erhöhte sich der Kinderfreibetrag von 6024 auf 7008 Euro.

Bedauerlicherweise ist es im Gastkommentar von Prof. Dr. Dr. Rüdiger Feulner in der Dezember-Ausgabe des InfoMax zu einem Übertragungsfehler gekommen, so dass sinntestellend folgender Teil fehlte: ...„et iterum venturus est“ („und er wird wiederkommen“). Der Advent des Gottessohnes aus Maria der Jungfrau wird im Perfekt anderslautend mit den Worten „et incarnatus est“ („und er ist Fleisch geworden“) bekannt. Das Christkind ist längst angekommen...

Konzept für die Bamberger Innenstadt vorgestellt

Mit einem „Konzept zur Zukunft der Bamberger Innenstadt“ sollen nach Ansicht der CSU-Stadtratsfraktion die Wettbewerbschancen für die Händler der Innenstadt verbessert, Arbeitsplätze gesichert und die Attraktivität der Stadtmitte gesteigert werden. „Aber auch die Wünsche der Innenstadt-Bewohner nach mehr Lebensqualität sollen berücksichtigt werden“, erklärt die Landtagsabgeordnete und Stadträtin Melanie Huml. Konkret soll umgesetzt werden:

- Eine Tiefgarage unter dem Schönleinsplatz
- Eine Stunde kostenloses Parken im Parkhaus „Georgendamm“
- Stände der Marktkaufleute am „Grünen Markt“
- Fortsetzung der Platzinitiative „Auf die Plätze...“

Weiter möchte die CSU-Stadtratsfraktion Sonderrücklagen für den Mittelstand und für den Ausbau der Kinderkrippenplätze bilden. Das Geld soll aus den Schlüsselzulagen der Stadt Bamberg kommen.

Gastkommentar

von Barbara Stamm, Landtagspräsidentin des Bayerischen Landtags



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Medien vermitteln zunehmend den Eindruck, unsere Gesellschaft sei beherrscht von Macht, Gier und Geld. Dass dieses Bild die Wirklichkeit verzerrt, erfahre ich in ungezählten Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Land. In Deutschland leben rund 25 Millionen Menschen, die sich auf vielfältige Weise für andere einsetzen, freiwillig und ohne Gegenleistung. Sie engagieren sich als Helfer in der Kinderbetreuung, in Schulen, Alten- und Pflegeheimen sowie in Behinderteneinrichtungen; sie sind im Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Unfall- und Rettungswesen oder beim Technischen Hilfswerk. Wir finden sie als Trainer in Sportvereinen ebenso wie im kulturellen Leben oder z.B. auch als Gründer von Stiftungen. Sie sind für in- und ausländische Bürger aktiv und integrativ; sie sind es, die unsere Gemeinschaft zusammenhalten.

Die Zahl der engagierten Bürgerinnen und Bürger hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, trotz der zweifellos fortschreitenden Individualisierung. Ist es nicht ein ermutigendes Zeichen, wenn nahezu ein Drittel der Bevölkerung Glück und Zufriedenheit darin findet, für andere etwas zu tun?

Also: Bekämpfen wir gemeinsam Fehlentwicklungen, aber lassen wir uns von diesen nicht herunterziehen! Orientieren wir uns an dem Positiven, an dem was unsere Gemeinschaft trägt. Nur das gibt uns die Kraft, die Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben gemeinsam zu bewältigen.

In Bamberg habe ich einige Jahre meiner Kindheit verbracht; die Stadt und ihre Umgebung sind mir bestens vertraut. Deshalb freue ich mich besonders auch im Jahr 2010 auf weitere Begegnungen.

Alle guten Wünsche

Ihre

Barbara Stamm